

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die neueste Ausgabe des Newsletters, die Sie hier in den Händen halten, ist in der Druckausgabe wesentlich bescheidener ausgefallen, als Sie es bislang gewohnt sind. Die Gründe sind nicht, dass wir Ihnen nicht mehr so viel zu sagen haben, sondern wir müssen einerseits sparen und dies ist nun mal am einfachsten durch Reduzierung der Seitenanzahl und damit der Druckkosten. „Zeitung machen“ ist teuer, und wir möchten den Newsletter für Sie nach wie vor kostenoptimal verbreiten und dabei nicht auf eine sorgfältige Berichterstattung verzichten.

Andererseits wollen wir die Gelegenheit beim Schopf packen und ein neues Medium, das Internet, stärker nutzen. So werden Sie ergänzende Artikel zu dieser Druckausgabe – natürlich mit entsprechenden Hinweisen im Newsletter – im Internet unter der gleichen Newsletter-Ausgabennummer finden: <http://www.fgf.de/fup/publikat/newsletter2006.html>.

Wir glauben, diese Mischform ist ein gelungener Kompromiss. Außerdem können wir in Zukunft flexibler agieren, ohne an gewisse Seitenvorgaben gebunden zu sein.

Das Thema „Pulsung“ beschäftigt uns seit geraumer Zeit und zieht sich wie ein roter Faden mit unterschiedlichen Artikeln aus verschiedenen Blickwinkeln durch unsere Berichterstattung. In diesem Newsletter wollen wir die „Pulsung von Signalen und deren Auswirkungen auf biologische Systeme“ aus physiologischer und psychologischer Sicht angehen. Während sich der Artikel von unserem Biologen Dr. Gollnick mit den „gepulsten Vorgängen im menschlichen Körper“ beschäftigt, setzt sich Frau Dr. Thalmann in ihrem Beitrag mit dem Thema „Schreckensszenario: gepulste Signale“. Ergänzt werden diese Beiträge zur „Pulsung“ durch vier Artikel (in der Internet-Ausgabe), die sich mit der Technik an sich bzw. dem Einsatz von gepulsten Feldern im medizinischen Bereich auseinandersetzen. Dr. Breit beschreibt in seinem Beitrag „Magnetresonanztomografie“, wie diese Methode „Bilder aus dem Körperinneren“ ermöglicht, der Artikel „TETRA – digitaler Bündelfunk“ von Dipl.-Ing. Koch beleuchtet die Grundlagen der Technik, Prof. Glaser setzt sich mit der „Wirksamkeit gepulster Felder bei der Therapie von Knochen und Gelenken“ kritisch auseinander und die Dres. Freude, Ullsperger, Erdmann und Eggert von der BAuA in Berlin stellen sich die Frage, ob das elektromagnetische Feld von TETRA 25 die menschliche Hirnaktivität beeinflussen kann.

Auf lieb gewordene Rubriken wie „Neues aus der Wissenschaft“ und den Nachrichtenteil mit Informationen aus aller Welt wollen wir weiterhin nicht verzichten, möchten aber diese periodischen Nachrichten durch eine neue Rubrik „Spektrum“ am Anfang des Heftes ergänzen. Im „Spektrum“ soll vor allem über „Highlights“ und vielleicht auch „Kurioses“ aus der „Elektrosmog“-Szene berichtet werden.

Die Forschungsgemeinschaft Funk ist ein eingeschriebener gemeinnütziger Verein mit einem vitalen „Vereinsleben“ und sich daraus ergebenden Aufgaben und Pflichten. Die Highlights der 14. Mitgliederversammlung stehen im Mittelpunkt des Berichts von Dipl.-Ing. Möbius und Dr.-Ing. Friedrich. Zusätzlich sei noch auf den alljährlichen „Jahresbericht 2005“ im Internet unter <http://www.fgf.de/fgf/jahresberichte/Jahresbericht-FGF-2005.pdf> hingewiesen mit seiner ansehnlichen Bilanz der Aktivitäten und

seinen ausführlichen Berichten über das abgelaufene Jahr. Der Vorstand der FGF möchte an dieser Stelle nochmals allen Aktiven für ihre Unterstützung danken.

In Ergänzung zur Druckausgabe finden Sie einen Artikel von Dr. Filensky, der sich mit der Geschichte des Mobilfunks in Deutschland auseinandersetzt.

Ich hoffe, ich habe Ihnen mit meinen Ausführungen „Appetit“ auf unseren „neuen“ Newsletter gemacht, und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen. Wenn er Ihnen gefällt oder wenn Ihnen etwas fehlt oder nicht genügend „ausgegoren“ erscheint, bitte, teilen Sie uns dies mit. Wir werden versuchen, auf Ihre Anregungen einzugehen.

Herzlichst

Ihr Gerd Friedrich

